

Protokoll der AStA-Sitzung 2013-001 des AStAs der FernUniversität vom

19. Januar 2013 in Hagen

Beschlossen am 6. April 2013

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung

AStA Mitglieder		
Dietmar Knoll	anwesend	
Gudrun Baumgartner	entschuldigt	
Daniel Schwarz	anwesend	
Jens Schulz-Rehborn	anwesend	
Ulrike Breth	anwesend	
Sandra Frielingsdorf	anwesend	
Joana Kleindienst	anwesend	
Oliver Schlemmer	entschuldigt	
Michaela Neunz	anwesend	
Frank Reis	anwesend	
Christoph Abels	anwesend	
Geladene Gäste		
Anne Petruck	anwesend	
Jens Beuerle	anwesend	
Dr. Bernd Hueneke	anwesend	
Mirjam Scholz	anwesend	
Andreas Unger	anwesend	
Petra Lambrich	anwesend	
Thomas Warnau	anwesend	
Pascal Hesse	anwesend	
Nickolas Emrich	anwesend	
Achim Thomae	anwesend	
Annette Lapinski	anwesend	
André Radun	anwesend	
Thomas Walter	anwesend	
Ulrich Schneider	anwesend	

Top 1: Formalia

Dietmar Knoll eröffnet die AStA-Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die endgültige Tagesordnung wird festgelegt und einstimmig beschlossen.

Top2: Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung (2012-05) wird mit 8 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Top 3: Berichte

Herr Schwarz eröffnet diesen Tagesordnungspunkt. Er berichtet, dass nach Semesterstart viel angefallen sei. Eine weitere Förderung der Regional- und Studienzentrumsleitungen durch den AStA sollte weiterhin fortgeführt werden.

Frau Neunz fragt, ob die Stimmung der Regional- und Studienzentrumsleitungen dem AStA gegenüber negativ eingestellt sei. Herr Schwarz verneint dies.

Frau Breth berichtet über die beiden ins Leben gerufenen Projektgruppen. Auf die entsprechenden Sprachrohrartikel wurde vor allem auf die Verkehrsprojektgruppe eingegangen. Es soll am kommenden Samstag ein Skype-treffen stattfinden um das weiter Vorgehen zu planen. Sie berichtet desweiteren über ihren Besuch des Vernetzungstreffen des studentischen Akkreditierungspools. In ihrer Funktion als HoPo-Referentin besuchten, die Verstärkung der Beteiligung der studentischen in allen Hochschulgremien, die Stärkung des Senats. Im Zuge dessen ist geplant, einmal im Jahr eine Hochschulkonferenz einzuberufen. Außerdem ist eine studentische Präsenz im Rektorat oder im Präsidium geplant. Sie war desweiteren zum Thema hochschulfreiheitsgesetz ... es ging in erster Linie um die Beschäftigungssituation, vorallem über die Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse. Die Landesregierung hat erkannt, dass die Hochschulen eine Willkür bei den Beschäftigungsverhältnissen an den Tag, den sie gerne stoppen möchte.

Herr Jens Schultz-Rehborn berichtet über sein Referat. Er berichtet, dass er an einer Vielzahl von Abrechnungen arbeitet.

Frau Kleindienst fragt, ob die Hochschule weiterhin Gelder überweist. Herr Schultz-Rehborn bejaht dies.

Herr Unger regt an eine Regelung an, die beinhaltet, dass formalfalsche Belege vorerst zurückgewiesen werden sollen.

Frau Kleindienst berichtet, dass sich ihr Referat mit der Möglichkeit dezentraler Sportangebote beschäftigt. Sie führt weiterhin aus, dass diese Möglichkeit zwar sinnvoll und gut sei, dass die damit verbundenen Ausgaben allerdings nicht zu verantworten sei. Sie ist der Meinung, dass dieses Thema zu keinem Ergebnis führt.

Herr Schneider fragt nach der Möglichkeit, einer finanziellen Unterstützung bereits bestehender Angebote.

Herr Huneke beschreibt, dass er in Zukunft nicht mehr an Hochschulsportkursen in Hannover teilnehmen könne.

Frau Kleindienst erklärt, dass es für die Beendigung solcher Angebote für Fernstudierende auf einer Grundlage beruht.

Herr Knoll erklärt, dass man dieses Thema auf der nächsten Sitzung nochmals behandeln solle.

Frau Lambrich fragt, ob es zu diesem Thema bereits einen Sprachrohrartikel gab. Frau Kleindienst bejaht dies.

Herr Reis erklärt, dass die aktuelle Rechtslage am heutigen Vormittag bereits diskutiert worden sei. Desweiteren erreichen ihn Anfrage von Studierenden bzgl. Rechtsfragen. Er führt weiterhin aus, dass er Kontakt mit dem Sozialreferenten und dem Bafög-Beauftragten habe, falls diese Fragen hätten.

Frau Frielingsdorf berichtet, über ihre Arbeit. Sie beschreibt, dass sie Designangebote für die HP einholen müsste, sich aber in der jetzigen Situation unsicher ist. Sie fragt, was sie bzgl. der HP und der Nennung von Mandaten auf der Homepage ändern solle, oder nicht.

Frau Neunz erklärt, dass sie ein zusätzliches Seminar zum Thema Assessment-Center plant, wofür die Terminplanung noch nicht abgeschlossen ist. Außerdem plant sie ein Gender-Training und eine Lernwoche. Bzgl. der Qualitätskommission erklärt sie, dass auf der letzten Sitzung beschlossen wurde, einen Lehrpreis ins Leben zu rufen. Sie befürwortet dies.

Herr Knoll berichtet über die aktuelle Rechtslage. Er erklärt, dass die Zustellung der Bescheide vom VG Ansbach zeitlich sehr ungünstig fiel. Er beschreibt, dass sie mit Hilfe des Anwalts fristwährend Beschwerde eingelegt haben. Er erhielt vom Anwalt eine. Herr Knoll hat in Folge versucht, mit den einzelnen Hochschulgruppen Kontakt aufzunehmen. In der Zwischenzeit wurden vom AStA für die Fachschaften Beschlüsse gefasst. Er kritisiert das Verhalten einzelner, die über den Verteiler ihre Meinung geäußert haben. Er beschreibt, dass dies fatale Folgen für die Eindrucksbildung neuer Mitglieder in der Studierendenschaft habe. Er sei Kritik gegenüber offen, aber nicht auf die bisher geäußerte Weise.

Frau Neunz schließt sich Herrn Knolls Kritik an.

Frau Breth beschreibt, dass es nicht sinnvoll sei Koalitionsfragen innerhalb eines großen Verteils zu erörtern.

Herr Beuerle berichtet, dass Frau Löwe die Seminare übernommen hat. Er erläutert die mit der Hochschule umgesetzte Regelung zum elektronischem Klausurversand.

Herr Radun beschreibt, dass Herr Dr. Walter vom Prüfungsamt erst mit der elektronischen Klausureinsicht beginnt, wenn er einen Vertrag schriftlich vorliegen hat. Er führt aus, dass das FACS-Seminar für die Fachschaft-Psychologie mit einem AStA-Beschluss beschlossen werden solle. Er ergänzt weiterhin, dass das Institut für Psychologie sich vorerst nicht an der elektronischen Klausureinsicht beteiligt, da es keine klare Aussage des Fachschaftsrats Psychologie gibt. Die kommenden Seminare sind durch mehrere Beschlüsse abgesichert, von allen potentiell möglich mandatierten Gremien.

Herr Huneke erklärt, dass die Betreuung in der Fakultät Wirtschaftswissenschaft gerade in mathematiklastigen Modulen stark eingeschränkt worden sei. Außerdem berichtet er, dass die Fakultät plant, die Anzahl der zugelassenen Taschenrechner zu begrenzen. Er erklärt, dass wenn die

falschen Taschenrechner benutzt werden würden, dies als Täuschungsversuch gelten würde. Der Fachschaftsrat plant dagegen vorzugehen, ist sich in der aktuellen rechtlichen Lage unsicher ist.

Herr Walter beschreibt, dass es eine Sitzung gab, auf der beschlossen wurde der Bundesfachschaft beizutreten. Dies soll dem Ziel dienen unser Konzept des Studiums zu verbreiten. Er merkt an, dass wir nicht alles liegen lassen können, nur weil es rechtlich unklare Situation bestehe. Desweiteren soll eine Praktikumsbörse angestrebt werden. Außerdem beschreibt er, dass man kurz davor stehe, vor Bachelorabsolventen die Möglichkeit ein Staatsexamen abzulegen schaffe. Außerdem laufen Bildungsurlaube und Seminare.

Frau Lambrich berichtet aus dem Inklusionsausschuss.

Frau Breth fragt, nach der Barrierefreiheit von moodle. Sie führt aus, dass sie bisher keine Antwort auf ihre Email erhielt. Sie beschreibt, dass sie sich nicht in der Lage sieht, über die Barrierefreiheit von moodle zu urteilen. Über Resonanz würde Sie sich freuen.

Frau Lambrich erklärt, dass sie diese Frage erneut in den Ausschuss und in die Fachschaften gibt.

Herr Unger berichtet, dass Sitzungen vom Haushaltsausschuss bis auf weiteres ausgesetzt seien und demnach nur wenig zu berichten sei.

Herr Warnau berichtet, dass Sitzungen vom Satzungsausschuss vorerst ausgesetzt seien. Er berichtet, dass es keine Legimitation gibt eine Sitzung durchzuführen. Er sieht keine Grundlage den alten Satzungsausschuss einzuladen, da es keinen Arbeitsauftrag gibt. Die Arbeit des neuen Satzungsausschuss ruht bis rechtliche Sicherheit geschaffen wurde. Sollte Rechtssicherheit bestehen, wird er umgehend zu einer Sitzung einladen.

Frau Lambrich fragt, ob die Kommunikation lediglich per Email erfolgte. Herr Warnau bejaht dies.

TOP 4: Personalangelegenheiten – nicht öffentlich

TOP 5: Rechtsangelegenheiten – nicht öffentlich

TOP 6 Verschiedenes

Termine: Die kommende AStA Sitzung ist für den 16. Februar geplant.

Die Sitzung endet um 16:30.

Dietmar Knoll

AStA Vorsitzender

Christoph Abels

Protokoll